

Beschlussvorlage	7453/2024	Fachbereich 4 Herr Schlich
Generalsanierung Genovevaburg : Beauftragung Fernwärmeversorgung		
Beratungsfolge	Bauausschuss	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss der Stadt Mayen beschließt vorbehaltlich der Zustimmung des Fördermittelgebers den Auftrag zur Anbindung der Genovevaburg, an das Fernwärmenetz der Fernwärmeversorgung Mayen GmbH mit einem Anschlusskostenbeitrag in Höhe von brutto 89.250 € zu erteilen.

Gremium	Ja	Nein	Enthaltung	wie Vorlage	TOP
Bauausschuss					

Sachverhalt:

Gemäß den Festlegungen des Koordinierungsgesprächs zur Baumaßnahme Generalsanierung der Genovevaburg in Mayen vom 17.11.2020 sehen die Verwaltungsvorschriften zu den §§ 23 und 24 BHO eine Erfolgskontrolle zur Nachhaltigkeit vor. Im Rahmen dieser Nachhaltigkeitsprüfung wurde von der Beauftragten für Kultur und Medien geprüft, ob das mit der Förderung beabsichtigte Ziel erreicht wurde. Kriterien hierzu werden im Zuwendungsbescheid genannt. Die Beauftragte für Kultur und Medien weist darauf hin, dass im Rahmen der Erfolgskontrolle mindestens ein Ziel festzustellen ist, dass dem Klima und Umweltschutz gerecht wird. Hierfür hat die Stadt Mayen vor Einreichung der Antragsunterlagen ein Ziel zum ökologischen Aspekt der Nachhaltigkeit vorzuschlagen, dessen Erreichung bei dem Vorhaben mit konkreten Kriterien gemessen werden kann. In Abstimmung mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien wurde im April 2021 die Umstellung der Heizungsanlage von Gas auf Fernwärme als eines der Zielkriterien gemeinsam festgelegt und im Zuwendungsbescheid der Zuwendungsbaumaßnahme „Genovevaburg in Mayen“ vom 19.07.2021 unter dem Oberbegriff Erfolgskontrolle verankert.

Im Rahmen der ursprünglichen Planung, die auch den Zuschussgebern Bund und Land vorliegt, wurde von einer Trassenführung, ausgehend vom Oktogon Marktplatz, bis zur Übergabestation in der Toilettenanlage im Burgberg ausgegangen. Der hierfür seitens der Fernwärme GmbH kalkulierte Anschlusswert lag bei brutto 257.000.- € und fand in der DIN 276 unter Kostengruppe 224 entsprechend Berücksichtigung.

Nach zwischenzeitlich erfolgter Bautätigkeit im Bereich Bornhaustert, wurde in der Sitzung am 25.01.2024 seitens der Verwaltung Prüfauftrag an die Fernwärme GmbH dahingehend erteilt, die Fernwärmeversorgung der Genovevaburg durch eine Trassenführung mit entsprechender Rohrdimensionierung über den Bornhaustert bis zum Haus 55 (Godalminghaus) einer Überplanung zu unterziehen. Zwischenzeitlich wurde der Verwaltungsspitze ein positives Prüfergebnis seitens der Fernwärmeversorgung GmbH übermittelt. Hierbei wurde der Anschlusskostenbeitrag mit nunmehr brutto 89.250.- € beziffert.

Dies bedeutet eine Kosteneinsparung für die Anschlusskosten zum Ursprungsangebot um rd. 168.000.- €. Somit stehen im Kostenansatz KG 200 auch ausreichend Mittel für Tiefbauarbeiten und Trassenverlegung zwischen Haus 55 und Hausanschluss im Keller der Burg zur Verfügung.

Die Trasse aus dem Bornhaustert muss nur um etwa 30 m verlängert werden, allerdings muss die Gesamttrasse im Bornhaustert neu ausgelegt und in ihrer Dimension vergrößert werden um die zusätzlichen 280 kW bereitzustellen.

Für die Versorgung der Burg wird eine Übergabestation im Keller des Hauses Markt 55 / Godalminghaus installiert für 280 kW Gesamtleistung. Davon entfallen 30 kW auf die zukünftige Versorgung Markt 55 und 250 kW auf die Versorgung der Burg.

Es handelt sich im vorliegenden Falle um den alleinigen Fernwärmeversorger auf dem Gebiet der Stadt Mayen. Insoweit ist die Vergabe alternativlos.

Die Vorlage wird der Prüfgruppe ZBau zugeleitet und eine Zustimmung zur Umsetzung wird vorausgesetzt.

Finanzielle Auswirkungen:

Ausreichende Mittel stehen unter Haushaltstelle 5232100-09610000-S44 bereit

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

keine Auswirkungen

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

keine Auswirkungen

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

keine Auswirkungen

Innovativer Holzbau:

Sofern es sich um ein Bauwerk handelt: Kann das Bauwerk als innovatives Holzbauwerk errichtet werden:

Ja: Nein: Entfällt:

Welche Auswirkungen ergeben sich aus dem verfolgten Vorhaben für das Klima?:

Inwieweit wurden Klima- und Artenschutzaspekte berücksichtigt? Wurde beispielsweise bei Baumaßnahmen bzw. Renovierungsmaßnahmen die Möglichkeit von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen geprüft? Wurde die CO₂-Bilanz von zu beschaffenden Produkten geprüft / verglichen?

Die Wärmeversorgung mit Fernwärme mit z.Zt. Anteil Gas in Höhe 50% ist generell klimafreundlicher als eine reine Gasversorgung. Die restliche Wärme wird aus Abwärme aus Industrieprozessen der Fa. Weig gewonnen.

Primärenergiefaktor Fernwärme Mayen aktuell laut Zertifikat 0,31

Zum Vergleich Primärenergiefaktor Gas 1,1

Im Schnitt der vergangenen 3 Jahre hatte die Oberburg einen Energieverbrauch von ca. 140.000 kWh.

Dies entspricht bei einer Beheizung mit Erdgas einem CO₂ Ausstoß von ca. 31.000 kg.

Durch die Umstellung auf Fernwärme sinkt der CO₂ Ausstoß bei gleichem Verbrauch auf ca.

9.000 kg. Der CO₂ Ausstoß für die Beheizung sinkt dadurch um ca. 22.000 kg. Das

entspricht dem Jahresdurchschnitt CO₂ Ausstoß von ca. 2-3 in Deutschland lebenden

Menschen. Ein PKW mit einem Benzinverbrauch von 7/Litern auf 100 Kilometern könnte bis

er die gleiche Menge CO₂ ausgestoßen hätte ca. 120.000 Kilometer weit fahren, was 3

Erdumrundungen entspricht.

Anlagen:

Anlage 1 Angebot FWM (nicht öffentlich)

Anlage 2 Lageplan